

Auswertung der Studien zum Thema: **Gesundheitsförderung im Justizvollzug** – Branchenbezogener Vergleich – und **Stress und Belastungen der Bediensteten im Justizvollzug am Beispiel Bremen**

Universität Bremen
Kathleen Schwarz
Studentin im 9. FS
Fächer: Soziologie,
Arbeitswissenschaft (Magister)

JVA Bremen
Dieter Eilers
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Inhalt

A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im Justizvollzug – Ein Branchenbezogener Vergleich –

1. Zielsetzung und Zweck
2. Methode
3. Entwicklungen im bundesweiten Vergleich von 1999 bis 2007
4. Die wichtigsten Ergebnisse der Fragen aus dem Jahr 2007
5. Qualitative Auswertung der Studie
6. Diskussion

B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

1. Zielsetzung
2. Methode
3. Gesundheitliche Beschwerden der Mitarbeiter im Vergleich 1999 und 2007
4. Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation am Arbeitsplatz
5. Physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz
6. Belastende Faktoren in der Arbeit mit den Insassen
7. Wie schätzen die Inhaftierten das Verhältnis zu den Bediensteten ein.
8. Diskussion

**A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im
Justizvollzug – Ein Bundesweiter Vergleich –
1. Zielsetzung und Zweck**

- **Stellung der Gesundheitsförderung in Deutschland**
- **Länderübergreifender Erfahrungsaustausch**
- **Gesundheitsaspekt auf die Tagesordnung setzen**
- **Dauerhaften Gesundheitsschutz sichern**

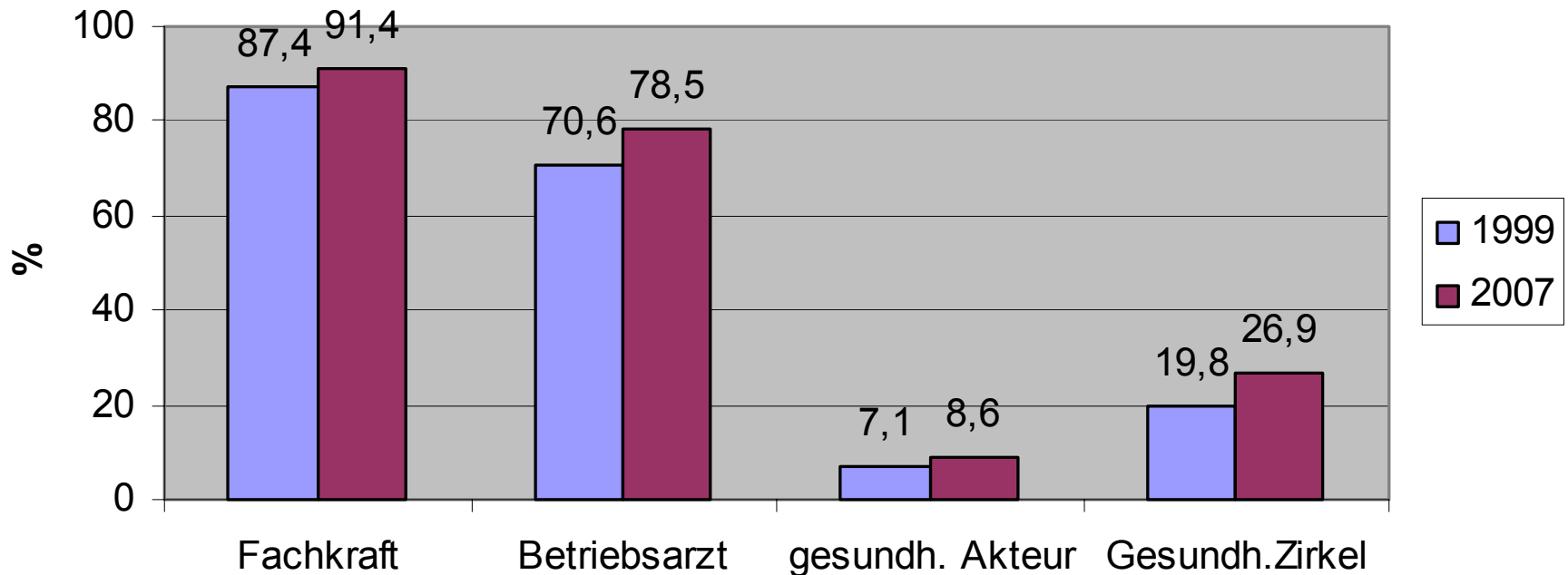
A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im Justizvollzug – Ein Bundesweiter Vergleich – 2. Methode

- Erstellung der Fragen durch Herrn Eilers/Herrn Lemke 1999 und 2007, um die bundesweite Entwicklung in der Gesundheitsförderung der JVA's zu veranschaulichen und nach Trends seit 1999 zu gucken
- Verteilung der Bögen durch die Justizministerien der Länder an 195 Anstalten, davon haben 1999 143 und 2007 162 geantwortet
- Auswertung der Ergebnisse nach Bundesländern

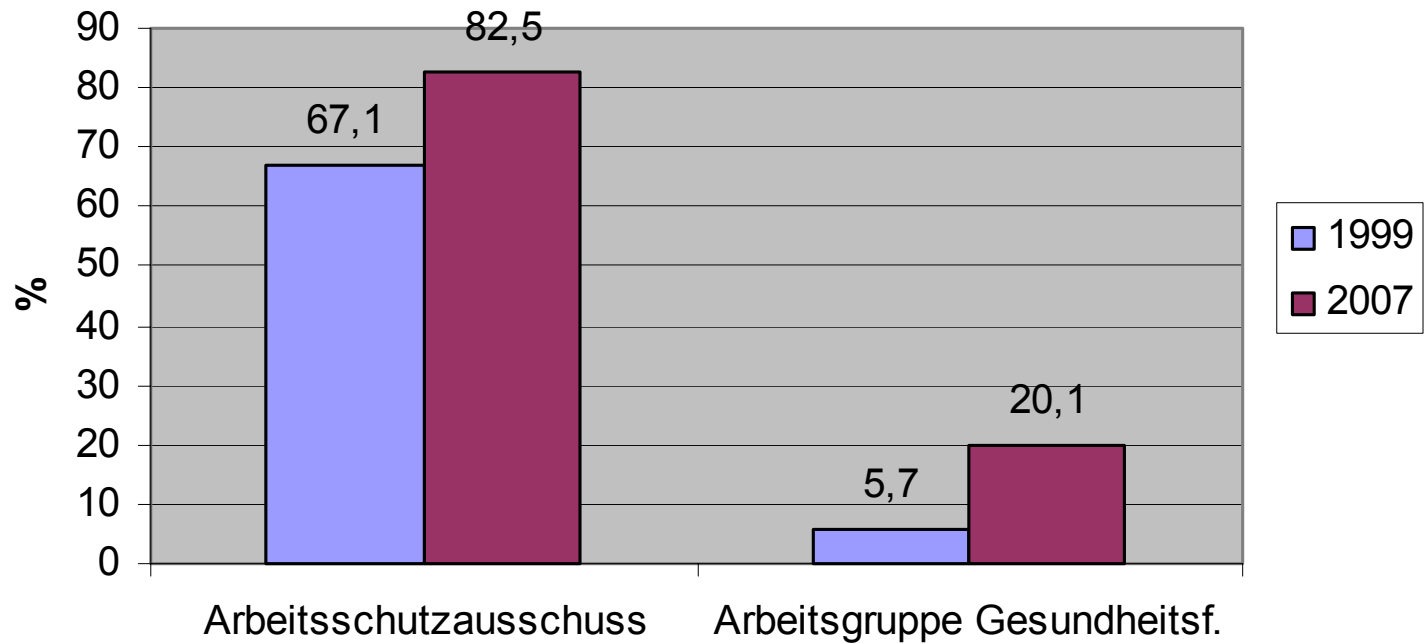
A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im Justizvollzug – Ein Bundesweiter Vergleich –

3. Entwicklungen im Bundesweitenvergleich von 1999 bis 2007

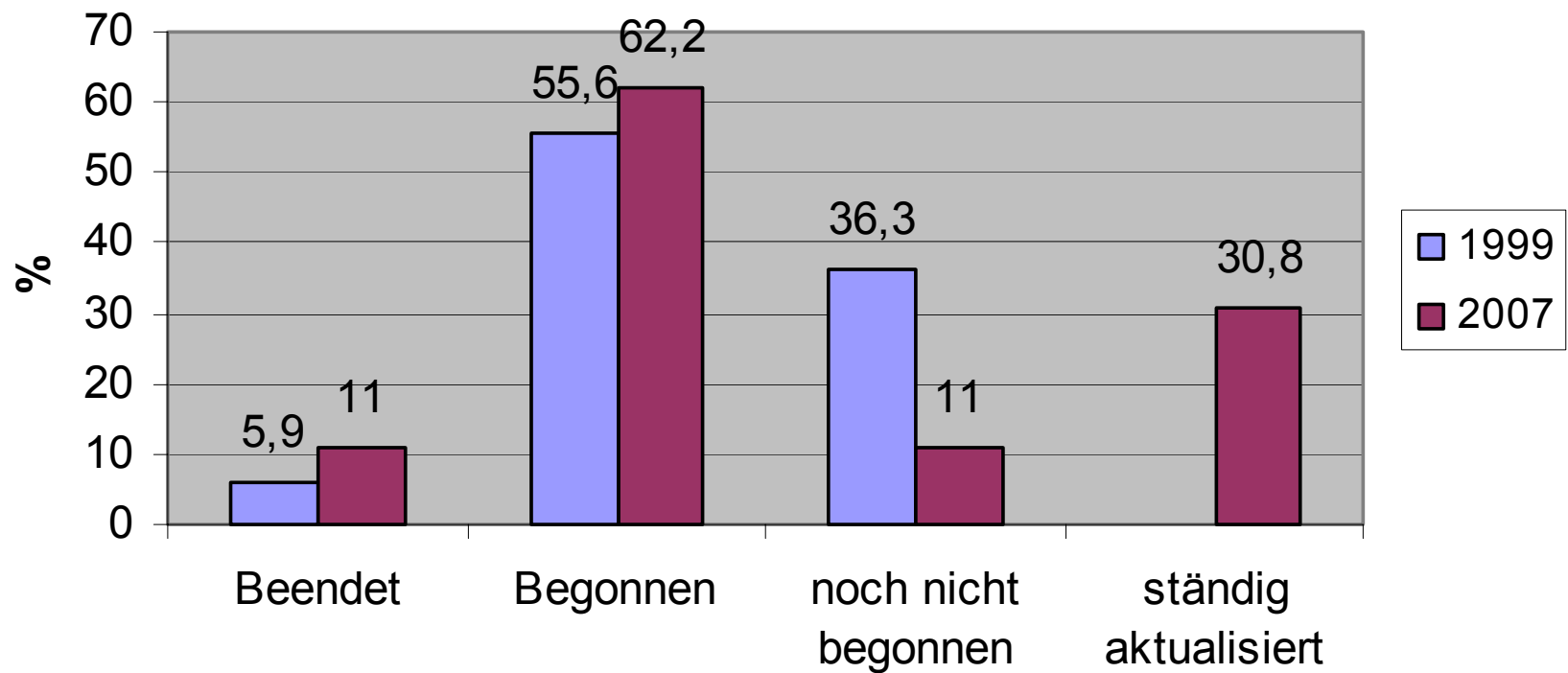
Personelle Organisation "ja"



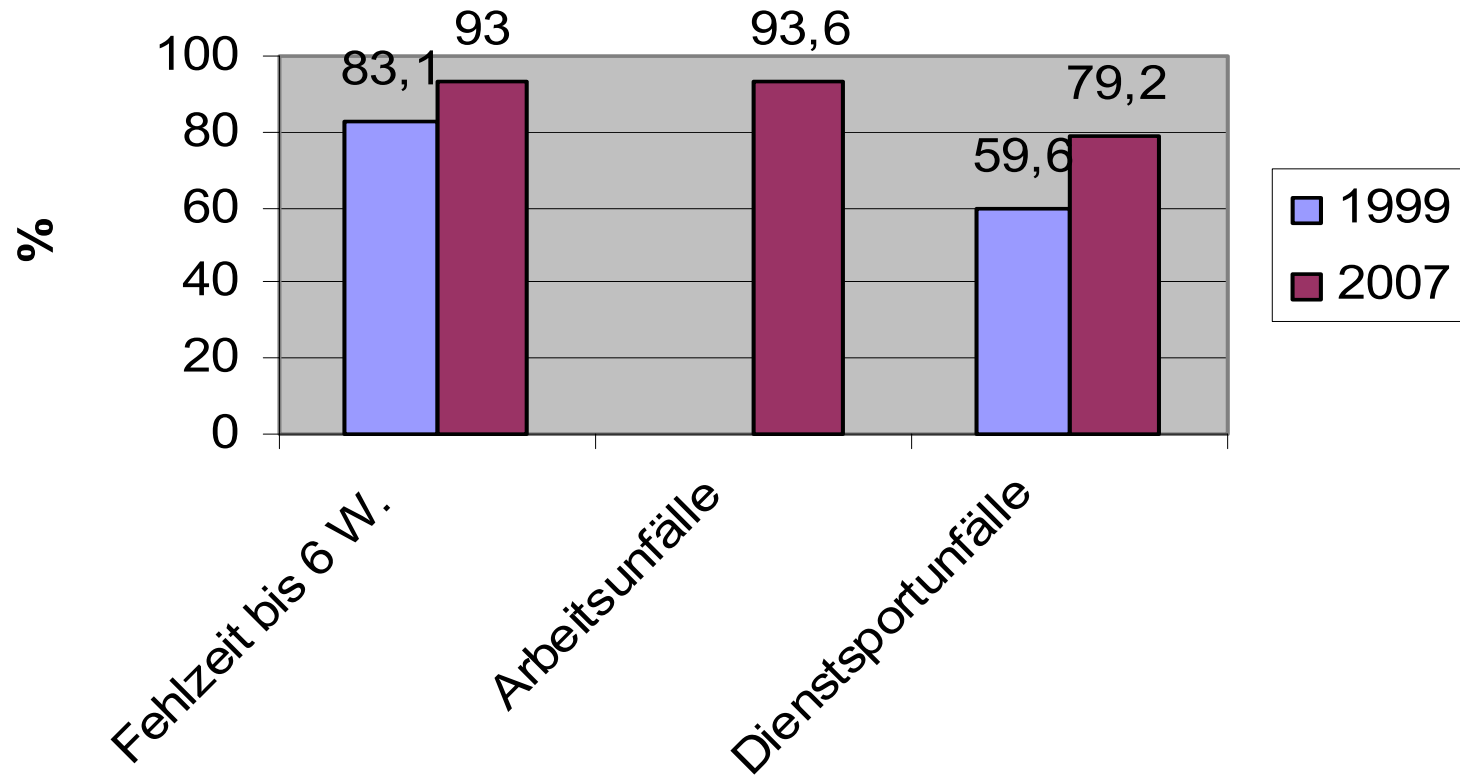
Innerbetr. Institutionen "ja"



Beurteilung der Arbeitsbedingungen



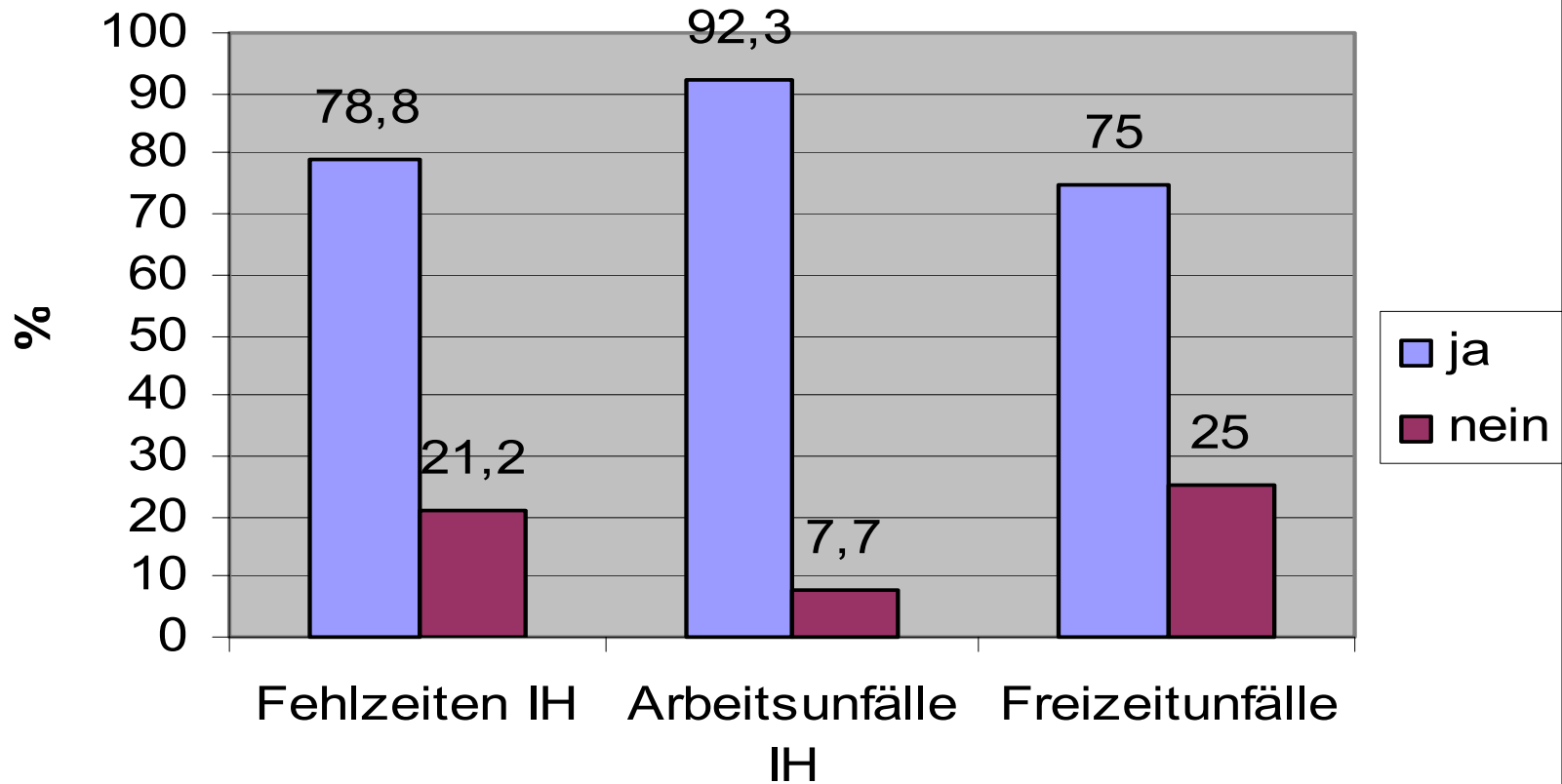
Betrieblicher Gesundheitsbericht



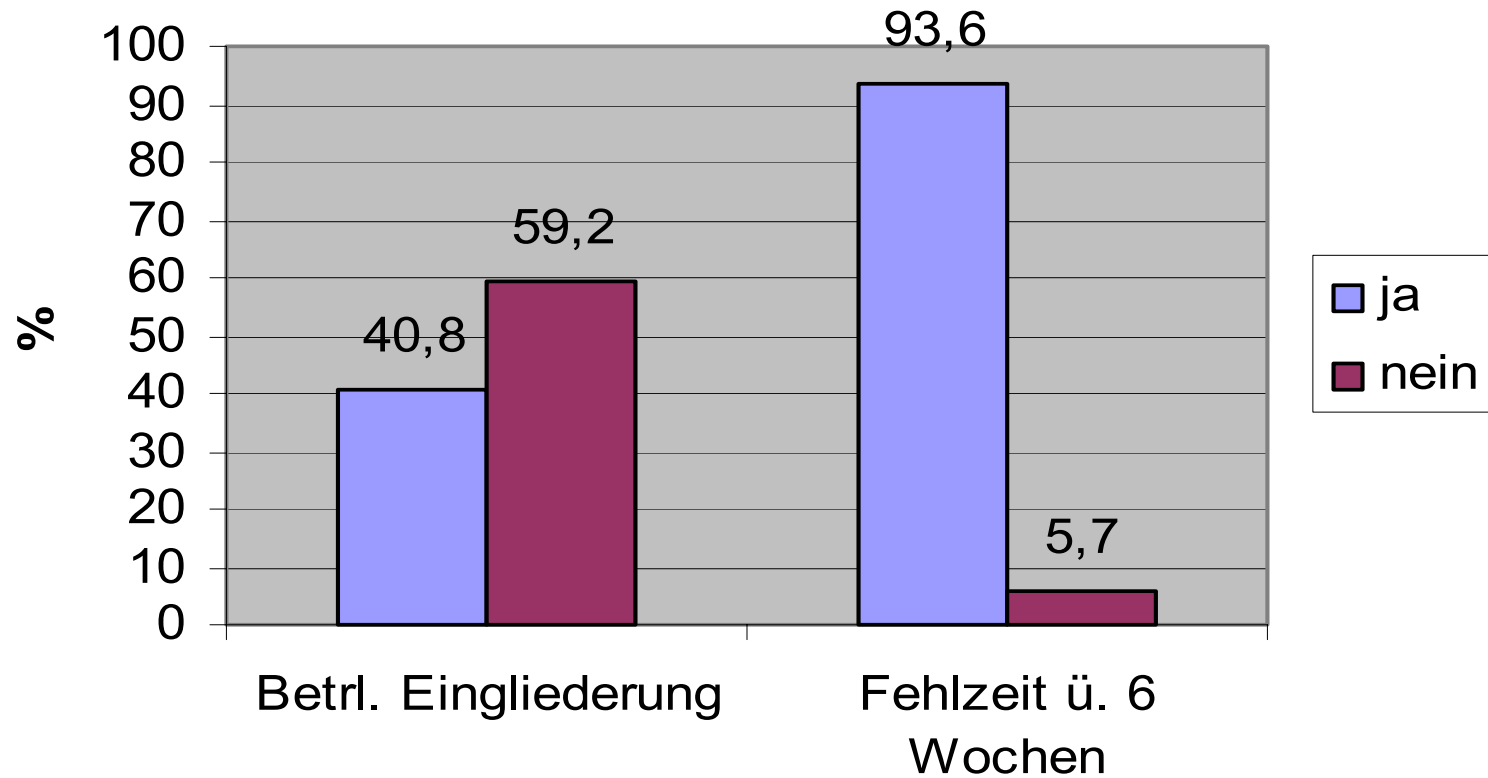
A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im Justizvollzug – Ein Bundesweiter Vergleich –

4. Die wichtigsten Ergebnisse der Fragen aus dem Jahr 2007

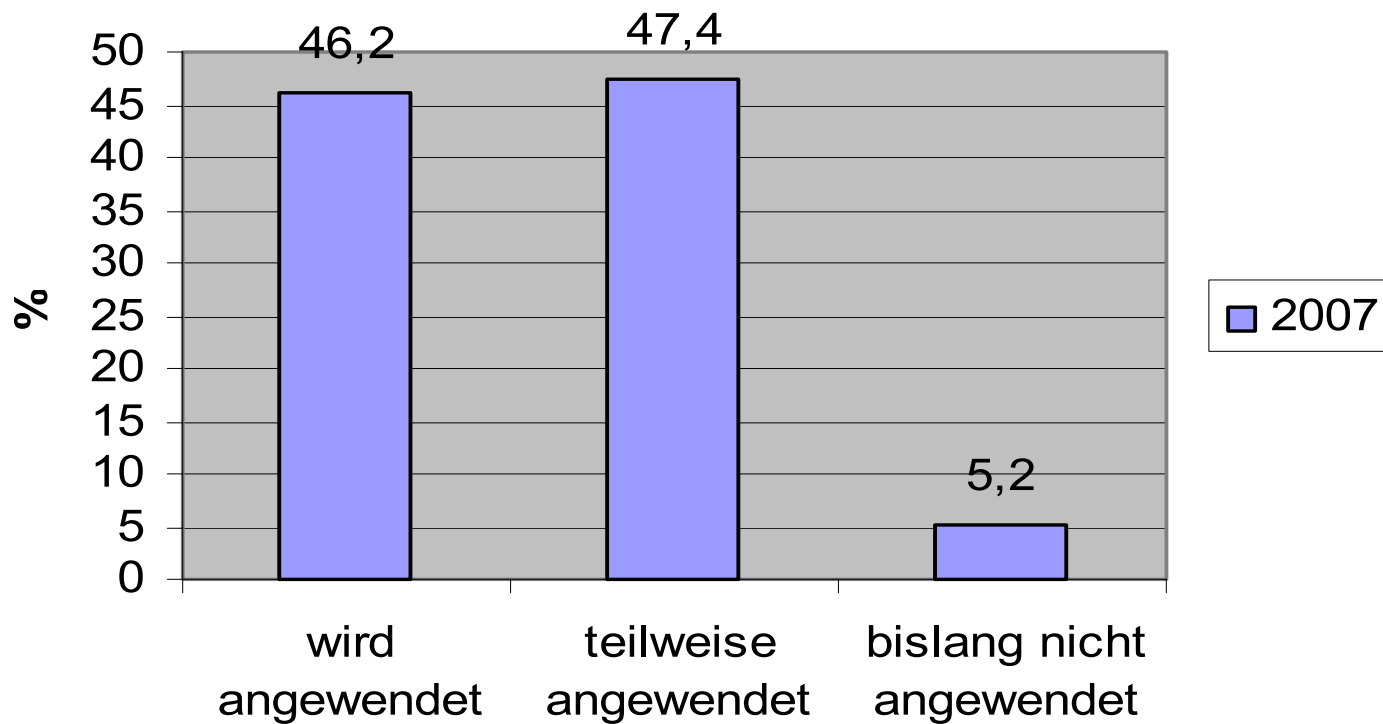
Betrieblicher Gesundheitsbericht IH



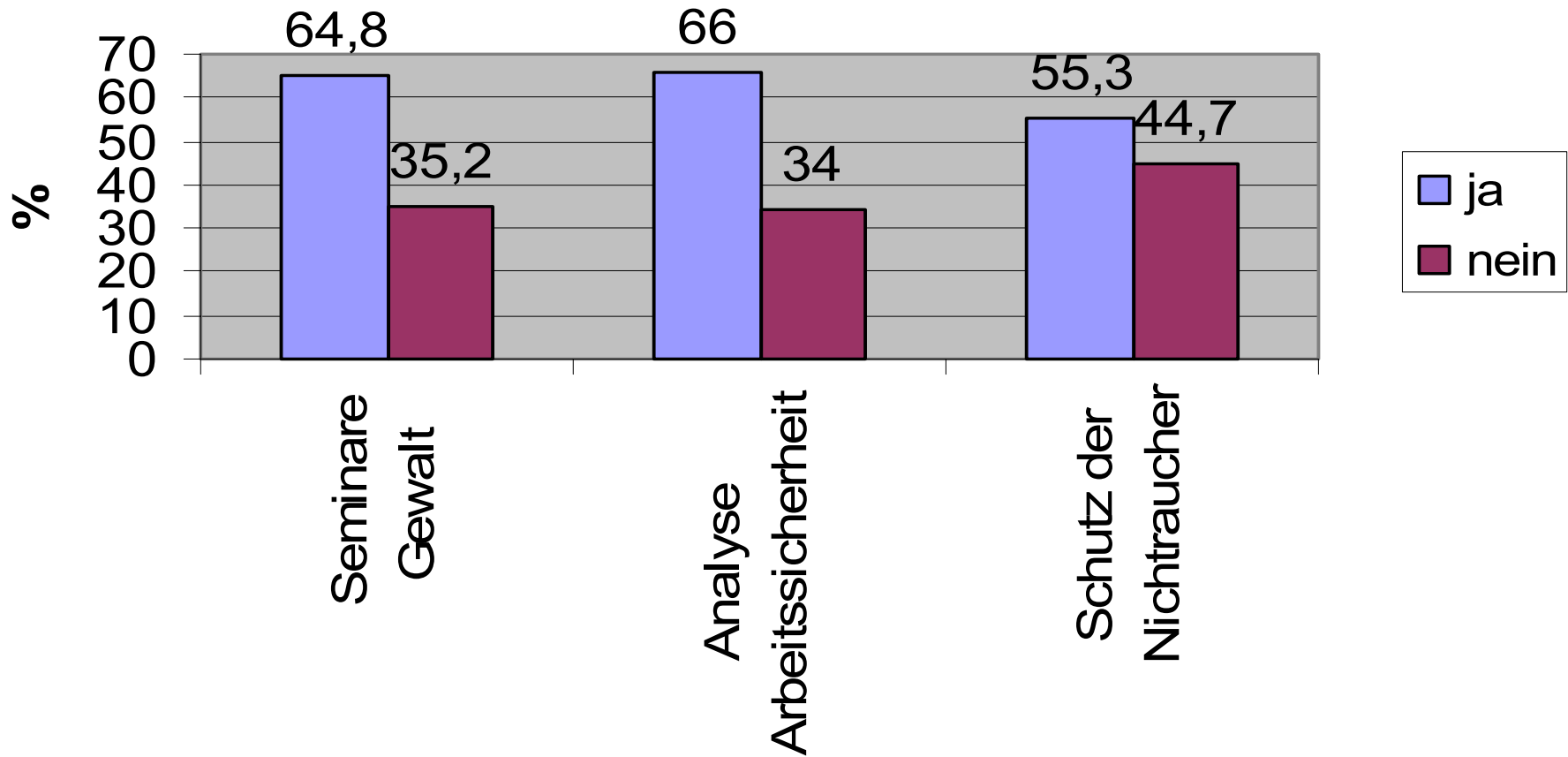
Unstimmigkeit der Ergebnisse



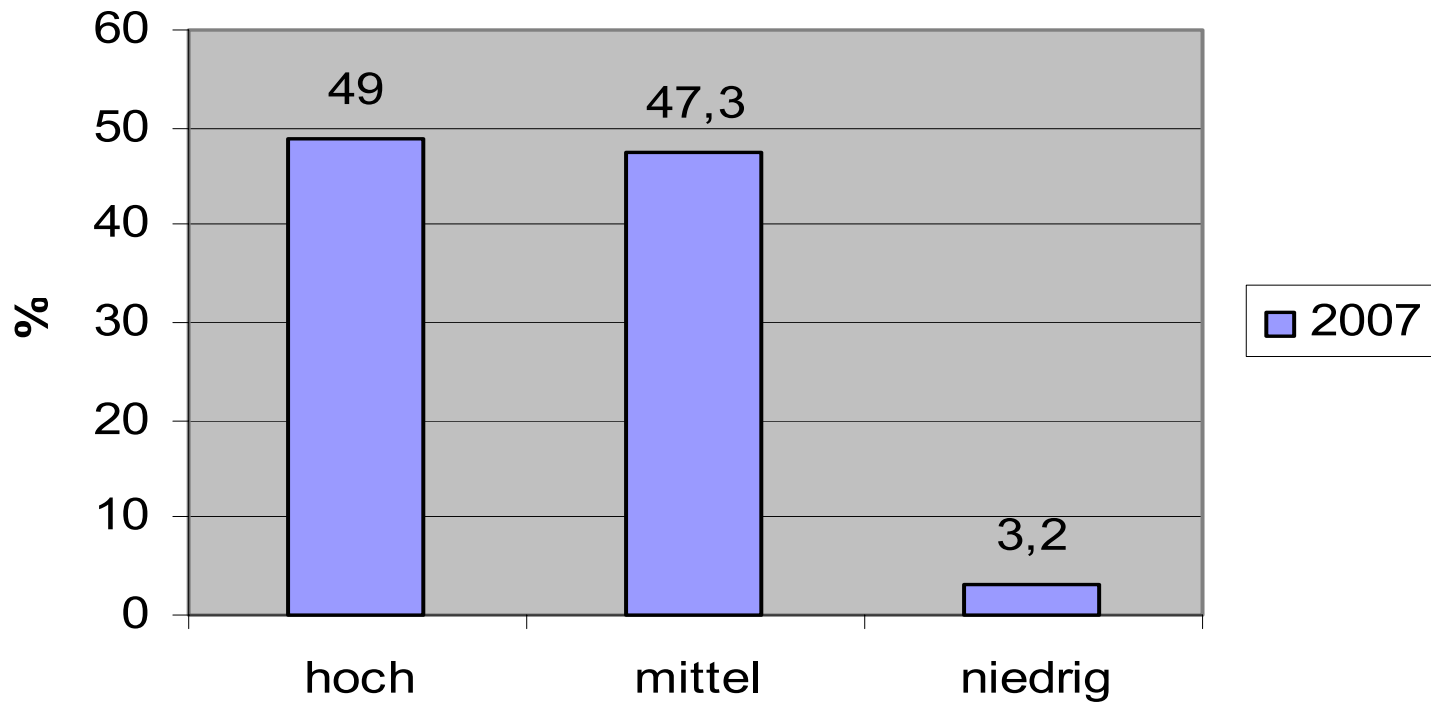
Betriebssicherheitsverordnung



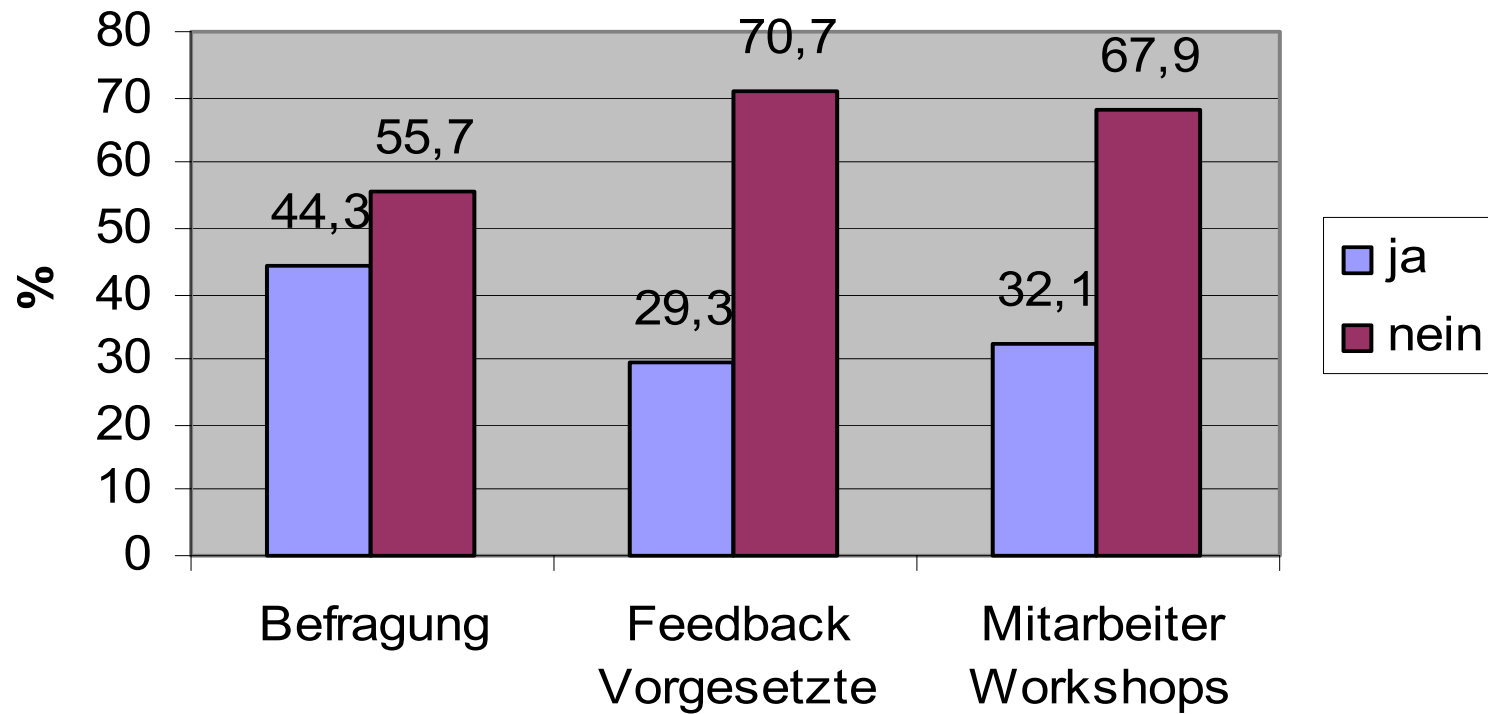
Innerbetriebl. Maßnahmen



Stellenwert Arbeitsschutz



Allgemeine Maßnahmen



A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im Justizvollzug – Ein Bundesweiter Vergleich –

4. Qualitative Auswertung der Bundesweitenstudie

1. Welche Themen haben Priorität in den JVA´n?
 - Gesundheitsförderung, Betriebsklima, Senkung des Krankenstandes, Arbeitszufriedenheit, Ordnung und Sicherheit, Personalentwicklung, Arbeitsschutz
2. Durchgeführte Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung (60%)
 - Seminare zur Bewältigung von Stress und beruflichen Belastungen, Fort- und Weiterbildungen, Rückenschule, Impfungen, verschiedene Sportangebote, Massagen, Deeskalations- bzw. Konflikttraining

A: Trends und Entwicklungen in der Gesundheitsförderung im Justizvollzug – Ein Bundesweiter Vergleich – 6. Diskussion

- In Bezug auf die gesamte Studie hat der Arbeitsschutz, der in den meisten Fällen seit 1999 gestiegen ist, einen hohen Stellenwert in den Justizvollzugsanstalten.
- In Zukunft sollte ein jährlicher Austausch der Ministerien zu dieser Thematik stattfinden.
- Eine Einheitliche Auswertung der betrieblichen Fehlzeiten muss geschaffen werden, um Vergleiche ziehen zu können.

B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

1. Zielsetzung

- Welche Situationen bzw. Umstände verursachen bei den Bediensteten Stress und stellen Belastungen dar
- Aufzeigen der Entwicklungen von Belastungen seit der Mitarbeiterumfrage von 1999
- Die größten Belastungen, durch die körperliche Beschwerden bei den Mitarbeitern entstehen, präventiv zu bekämpfen

B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

2. Methode

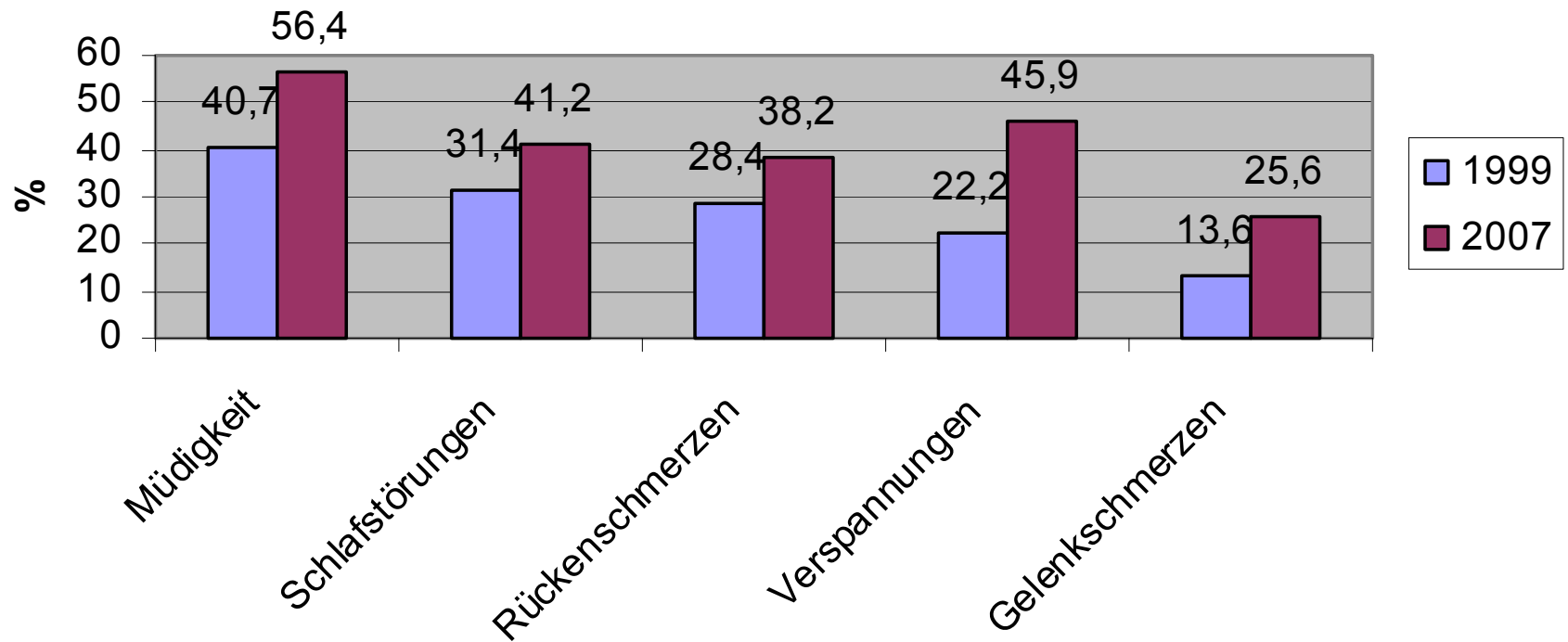
- Erstellen von 2 Fragebögen (anonym, Stichprobenartig) für die Umfrage mit den Bediensteten und Inhaftierten, Grundlage der Fragen war der Mitarbeiterfragebogen von 1999
- Damit Veränderungen der Belastungen aufgezeigt werden können, wurden zum Teil die gleichen Fragen wie 1999 gestellt
- Insgesamt wurden 259 Inhaftierte befragt, 203 (188 auswertbar) haben geantwortet, von 337 Mitarbeitern haben 133 den Bogen ausgefüllt

B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

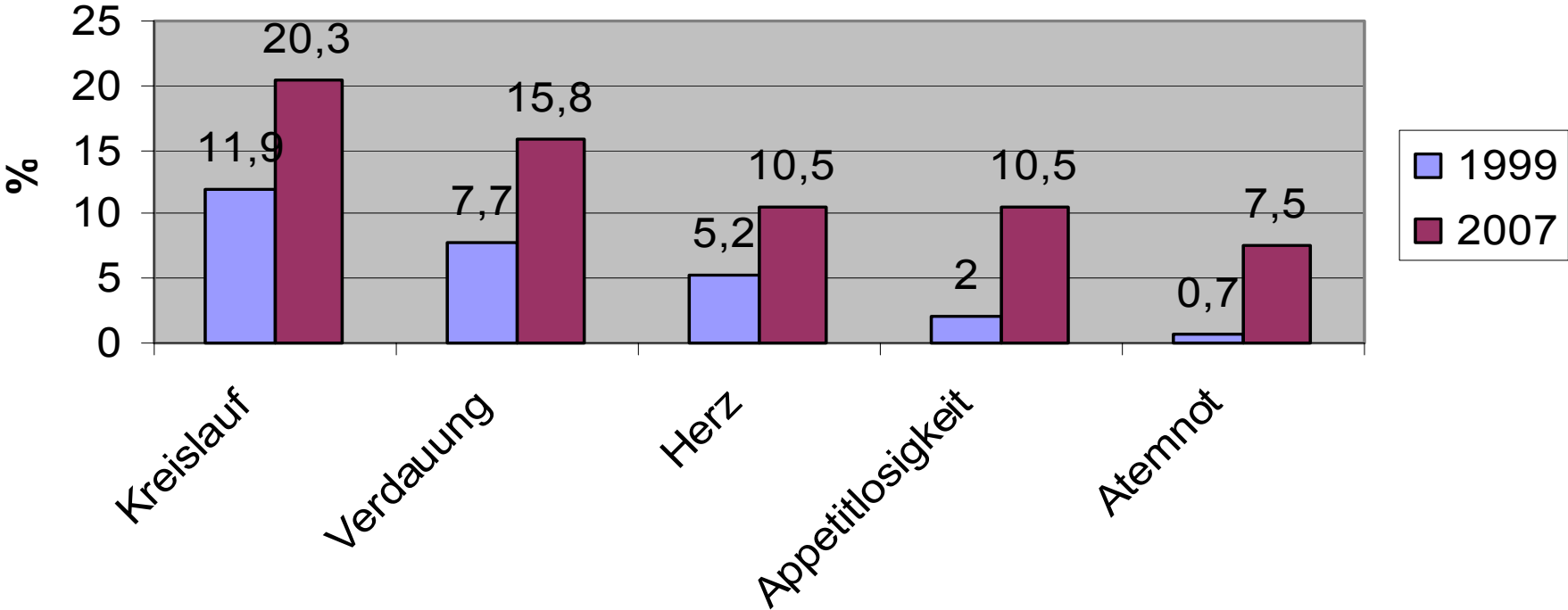
3. Gesundheitliche Beschwerden der Mitarbeiter im Vergleich 1999 und 2007

Im Vergleich zum Jahr 1999 ist bis heute ein Anstieg der physischen Beschwerden wie z.B. Müdigkeit, Schlafstörungen, Rücken- und Gelenkschmerzen, sowie Kreislaufstörungen zu verzeichnen.

Körperliche Beschwerden



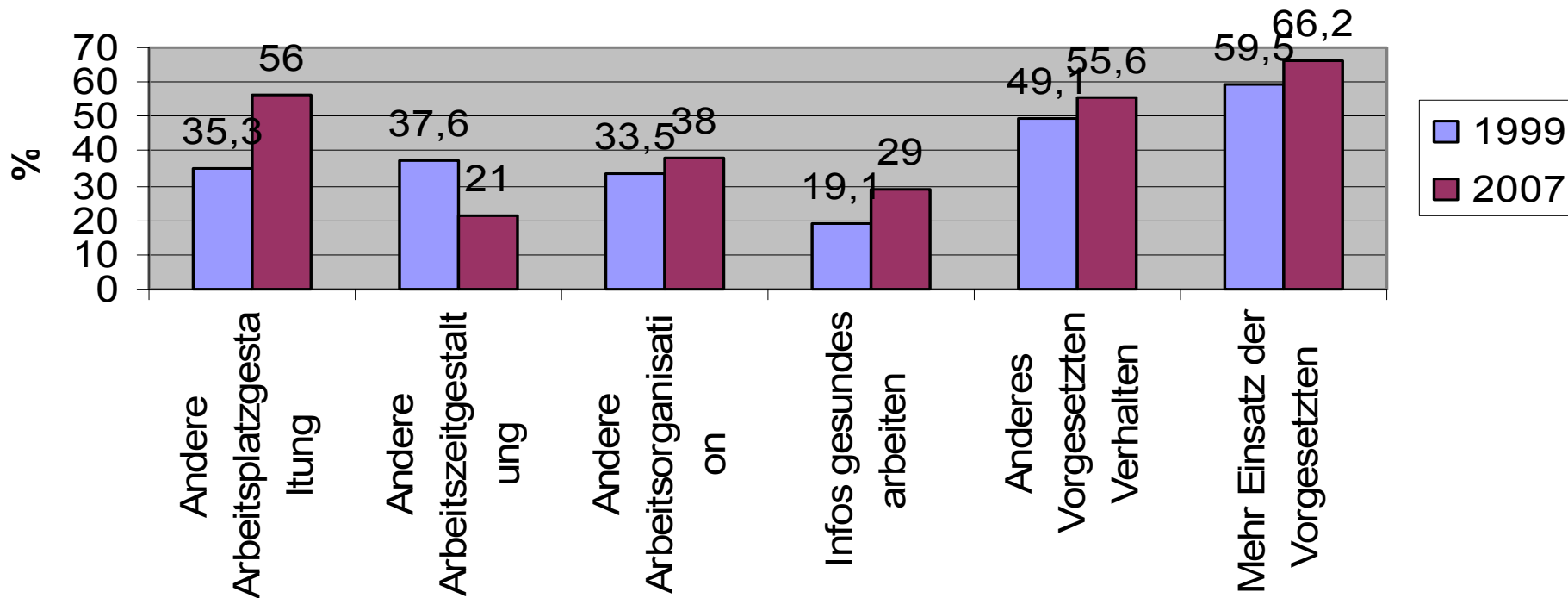
Körperliche Beschwerden



B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

4. Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation am Arbeitsplatz

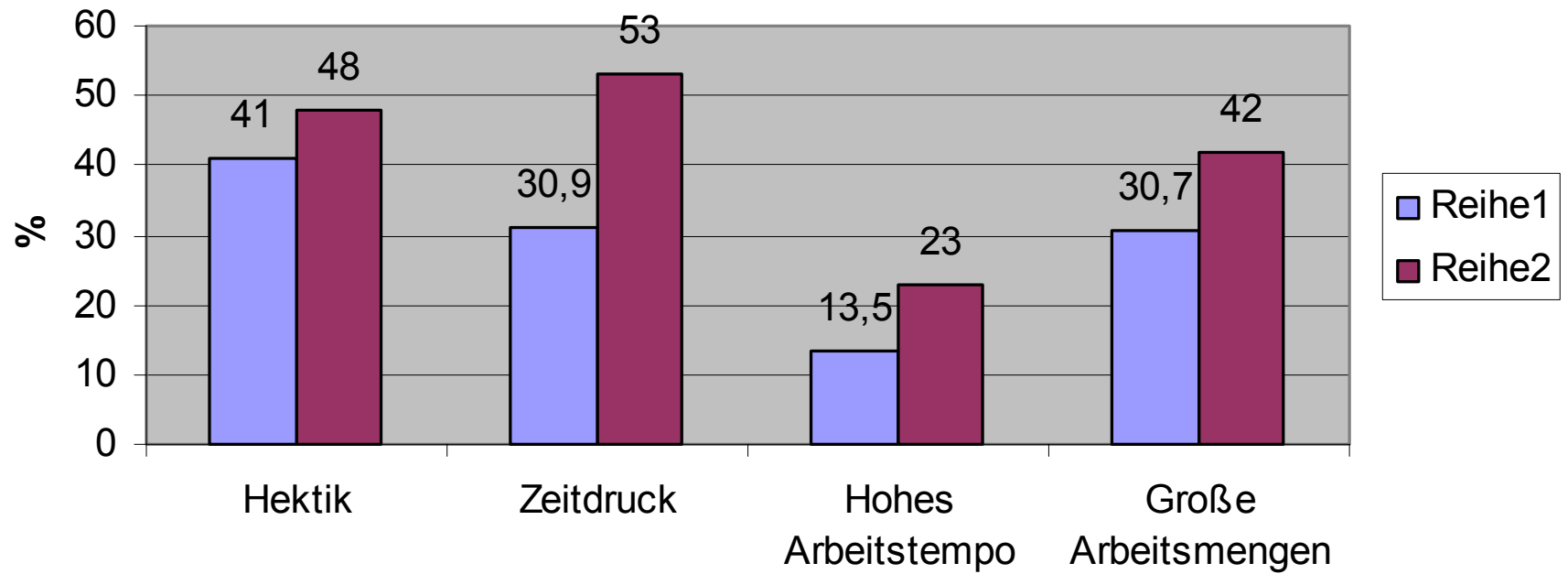
Verbesserung der Situation am Arbeitsplatz



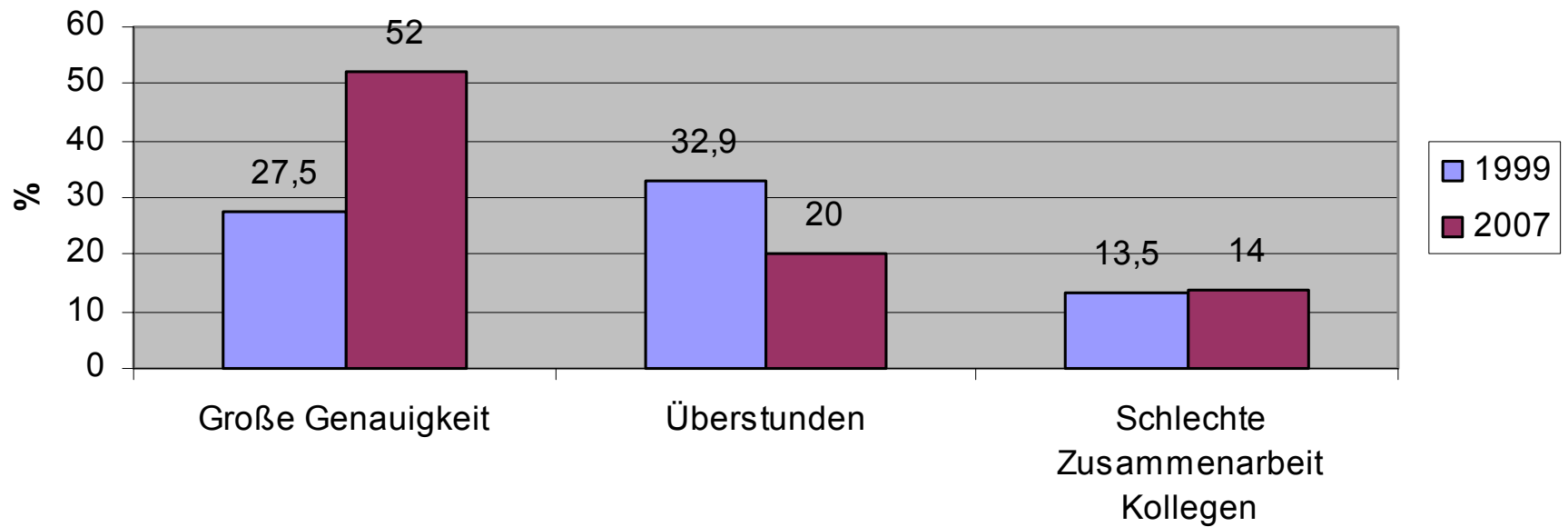
**B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007
in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA**
5. Physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Der Großteil der Belastungen am Arbeitsplatz wie z.B. Zeitdruck, ein hohes Arbeitstempo, große Arbeitsmengen, große Genauigkeit, Hektik Lärm und das Verhältnis zu den Vorgesetzten, kann auf Dauer zu Beschwerden führen, diese haben in den letzten Jahren in der Bremer JVA zugenommen.

Belastungen am Arbeitsplatz



Belastungen am Arbeitsplatz



B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

6. Belastende Faktoren in der Arbeit mit den Insassen

Belastungen, die auf den Umgang mit den Inhaftierten zurückzuführen sind, haben zum Großteil in den letzten Jahren abgenommen. Dazu gehören die Kontrolle der Zellen, die Suchtproblematik der Insassen, Aggressionen von und zwischen den Inhaftierten, sowie ihre Anspruchshaltung den Bediensteten gegenüber.

B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

7. Wie schätzen die Inhaftierten das Verhältnis zu den Bediensteten ein?

Die Befragung der Inhaftierten in Bezug auf den Umgang mit den Bediensteten ergab, dass die Insassen:

- Sich nicht gemobt fühlen,
- Das Verhältnis zu den Mitarbeitern positiv beurteilen,
- Sich bei der Lösung von Problemen nicht unterstützt fühlen und kein Vertrauen gegenüber den Bediensteten haben,
- Nicht (80%) ausreichend oder gar nicht über Infektionskrankheiten und Ansteckungsmöglichkeiten aufgeklärt wurden.

B: Ergebnisse der Mitarbeiter- und Inhaftiertenbefragung von 2007 in Bremen zu Stress und Belastungen in der JVA

8. Diskussion

- Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Entwicklungen bei den gesundheitlichen Beschwerden der Mitarbeiter, ihrer physischen Beschwerden am Arbeitsplatz und die Arbeitsumgebung seit 1999 verschlechtert hat und hier in Zukunft präventiv und nachhaltig eingegriffen werden muss.
- Zum positiven hat sich die Arbeit mit den Insassen entwickelt, da hier ein deutlicher Rückgang zu beobachten ist.

Die Abschlussarbeit wird voraussichtlich Mitte 2008
beendet werden und als Buch in der Reihe
„Gesundheitsförderung in Haft“ veröffentlicht.

**Kathleen Schwarz
Universität Bremen**

c/o Archido e.V.,

GW1, FB 06

Bibliothekstrasse 1

28359 Bremen

Tel.: 0176 631 745 66

Tel. Universität (bei Prof. Dr. Heino Stöver): 0421 218-3173

kathleenschwarz@freenet